

Geldsegen für neun Bochumer Krankenhäuser

Vier Millionen Euro aus Konjunkturpaket

Bochum ■ Vom Konjunkturpaket II der Bundesregierung profitieren jetzt auch Bochums Krankenhäuser. Insgesamt 170 Millionen Euro fließen landesweit, davon knapp vier Millionen in unsere Stadt.

Die geförderten Einrichtungen dürfen das Geld im Rahmen ihres Versorgungsauftrags ausgeben. Als Investitionen gelten Umbauten, Sanierungen oder Anschaffungen, die eine Grenze von 5000 Euro überschreiten. Die Gelder werden bis Ende 2011 ausbezahlt.

In Bochum profitiert vor allem das St.-Josef-Hospital. Das Krankenhaus in der Gudrunstraße erhält stadtweit den Höchstbetrag von 1,148 Millionen Euro. Unverhofft kommt der Geldsegen für Bernd Milde aus der Geschäftsführung. „Natürlich sind wir sehr erfreut“, sagt Milde. Stationen und Funktionsräume wolle man mit den Fördermitteln sanieren und renovieren.

Das Martin-Luther-Krankenhaus in Wattenscheid erhält 331 909 Euro. Geld, das

man laut Geschäftsführer Dietmar Ewerling gut brauchen kann. „Es ist ja ein außergewöhnlicher Schritt, den die Bundesregierung da gegangen ist.“ 2009 würde für die Krankenhäuser ein Jahr, „in dem man Luft holen kann nach vielen Jahren mit Budgetdeckelung“, so Ewerling. Am Martin-Luther-Krankenhaus soll das Geld vor allem für Neubauprojekte verwendet werden.

Fernwärme-Projekt

Mit 115 474 Euro fühlt sich auch die LWL-Klinik Bochum gut bedient. „Wir werden damit unter anderem Fernwärmeleitungen erneuern“, erklärte Sprecher LWL-Sprecher Karl-Georg Donath.

Geld aus dem Konjunkturpaket erhalten außerdem das Knappschafts-Krankenhaus (896 952 Euro), die Augusta-Kranken-Anstalt (820 436 Euro), das St.-Elisabeth-Hospital (333 141 Euro), das St.-Josefs-Hospital in Linden (185 241 Euro), das St.-Maria-Hilf-Krankenhaus (82 655 Euro) und das Marien-Hospital (59 446 Euro). ■ niv/wal



820 436 Euro fließen an die Augusta-Kranken-Anstalt – der dritthöchste Betrag in Bochum.

Foto Augusta